

Kirschblüten unter der Mondsichel

Von KimAnn

Kapitel 13: Die Enthüllung

Am nächsten Tag konnte Ami ausschlafen, das hatte ihr Vater ihr versprochen , daher wachte sie auch erst am späten Vormittag auf.

Als sie aufstand, ging sie direkt ins Bad um sich zu waschen , danach zog sie sich einen rot goldenen Kimono an und band ihre Haare mit einem goldenen Haarband zusammen . Da sie das Frühstück verpasst hatte, wurde ihr etwas zu essen und Tee ins Zimmer gebracht . Das Essen bestand aus gebratenen Gemüse mit Reis und Ente. Als Nachtisch hatte sie etwas Obst und Früchte Tee zum Trinken .

Nachdem das Essen gebracht wurde, setzte sie sich an ihren Tisch und fing an zu essen , es war wie immer köstlich , jedoch war sie gedanklich noch immer bei ihrer Begegnung mit Akio, dem Prinzen des Südens . Sie verstand immer noch nicht was er genau von ihr wollte , denn Frauen stehen nicht sehr hoch im Süden. Weiter grübeln brachte jedoch nichts , er war es sowieso nicht wert seine Gedanken an ihn zu verschwenden, also widmete sie sich wieder ihrem Essen. Als sie fertig war, kam schon ein Diener, der alles abräumte und ihr mitteilte , dass der Lord sie nachher sprechen möchte .

Sie hatte auch erfahren , dass die Gäste schon alle abgereist waren.

Sie bedankte sich und schickte ihn wieder fort, als es ihr wieder einfiel... natürlich ihre Eltern hatten etwas wichtiges mit ihr zu besprechen .

Daraufhin machte sie sich auf den Weg zu dem Arbeitszimmer ihre Vaters und klopfte an, als das Herein nach kurzer Zeit kam, ging sie hinein. Als sie die Tür schloss und sich umdrehte , wunderte sie sich warum denn Taro auch anwesend sei. * vielleicht wusste er ja worum es geht* dachte sie und setzte sich nach einer kurzen Verbeugung und Begrüßung auf den freien Platz . Taro stand am Fenster und begrüßte sie kurz, genau wie ihr Vater der hinterm Schreibtisch auf seinem Sessel saß. Ihre Mutter saß neben ihr auf einem der Stühle .

„ Guten morgen mein Kind , du weißt ja , dass deine Mutter und ich etwas mit dir besprechen wollten nach deinem Geburtstag. Wunder dich bitte nicht das Taro anwesend ist, er weiß nämlich worum es geht und ist deswegen bei diesem Gespräch dabei . Bevor du jetzt was fragen möchtest , ja seine Frau weiß es auch , Sesshomaru jedoch nicht .

Nun gut , ich fang mal an und bitte lass mich ausreden , das fällt mir nämlich nicht leicht dies zu sagen“ hörte sie ihren Vater sagen, der daraufhin seufzte . Es musste wohl wirklich etwas ernstes sein. Sie antwortete ihm „ natürlich Vater , ich werde zuhören und so schlimm wird es schon nicht sein“ ihr Vater schloss kurz die Augen und fuhr sich durchs lange rote Haar bevor er weiter sprach . „ tut mir leid, dies sagen zu müssen, Ami . Jedoch ist es keine positive Nachricht. Also du weißt ja noch dass ich

damals im Krieg mit dem Süden war, als du noch sehr klein warst . Auf jedenfall hätten wir niemals gewinnen können , haben es auch nicht , jedoch bevor Lord Akito unser Land an sich hätte nehmen können , schlug er mir einen Vertrag vor . Dieser beinhaltete das er unser Land und das Volk in Frieden lassen würde.“ daraufhin machte er eine kurze Pause und trank einen Schluck Wasser „ aber das ist doch gut , dass er dies versprochen hat. Ich verstehe das du unterschreiben musstest. Wer hätte das nicht für sein Land getan . Du müsstest es tun , sonst wären wir wohl alle verloren gewesen“ sagte Ami zu ihren Vater und lächelte ihn an, während sie fragte was er denn dafür wollte .

Es schmerzte ihn , sie so glücklich zu sehen , obwohl er gleich ihr Leben für immer zerstören würde. „ Natürlich musste ich das tun und ich hoffe du verstehst es immer noch wenn ich dir erzähle was er dafür wollte... es tut mir leid Ami, aber er wollte Dich für seinen Sohn Akio und leider bekommt er dich“ Ami dachte sie hört nicht richtig , sie sollte ernsthaft diesen Barbaren Akio zum Mann nehmen , sie hoffte das wär alles nur ein schlechte Traum , aus dem sie aufwachen würden . „A..aber das geht nicht . Ich bin doch schon jemanden versprochen an dem ich mich binden wollte , wenn ich alt genug bin“ „wie bitte?“ rief ihr Vater „ an wen ? Und woher wissen wir das nicht“ Ami sagte leise seinen Namen , wusste jedoch das alle sie gehört haben , da jeder der hier anwesenden sie mit größerem Augen anstarrte , Taro fand zuerst seine Sprache wieder „ ist das euer Ernst?! Sowas könnt ihr in eurer Position nicht entscheiden und es tut mir wirklich leid Ami , aber ihr könnt euch nicht aneinander binden , du gehörst schon Akio. Und dein Vater wird mir recht geben .“ „ aber Vater , wir lieben uns ...das geht nicht . Sag das es nicht war ist“ sagte Ami mit zitternder Stimme und war den Tränen nahe .

„ es tut mir leid , aber Taro hat recht . Du und Sesshomaru habt keine Zukunft , so gerne ich es dir wünschen würde. Du wirst Akio heiraten wenn du 250 Jahre alt bist und wirst einen Monat vorher in den südlichen Palast einziehen . Eigentlich solltest du laut Vertrag mit 230 Jahren dort hin ziehen , aber ich konnte nochmal mit Akito verhandeln . Es tut mir wirklich leid mein Schatz , aber das ist beschlossene Sache .“ antwortete ihr Vater ruhig aber bestimmend . Als sie seinen Worten lauschte , liefen die Tränen in Strömen ihren Wangen hinab und sie sank zu Boden . Sie Verstand es nicht , sie liebte Sesshomaru und wollte mit ihm ihr Leben verbringen und nun hört sie das dies nicht geht und sie Zwangs verheiratet wird mit diesen Akio. Jetzt verstand sie zumindest sein Benehmen von gestern . Er hat einfach seine zukünftige in Augenschein genommen.

Nebenbei registrierte sie das ihre Mutter ebenfalls weinte und sie im Arm hielt und versuchte sie zu trösten . Doch Ami hörte nicht hin, stand auf und schrie „ ich hasse euch , euch alle . Wie konntet ihr nur ? Ihr habt mein Leben zerstört!“ danach rannte sie einfach nur , bis sie in ihrem Zimmer ankam , einen Schutz um diesen machte , damit niemand hinein konnte , um sich dort aufs Bett zu schmeißen und hemmungslos zu weinen , während sie später aufstand und immer wieder laut aufschrie und das ganze Zimmer verwüstete . Sie war fertig mit den Nerven , einfach am Ende . Außerdem wusste sie nicht wie es weiter gehen sollte , ihr Leben wird schrecklich sein sobald sie seine Frau sein wird , leiden wird sie bis zum Ende ihrer Tage . Mit dem Gedanken fiel sie erschöpft in Ohnmacht, ihr Körper konnte nicht mehr , Stunden des Weinens und schreien forderten nun ihren Tribut , und landete auf den Teppich neben ihrem Bett. Trotz der Ohnmacht kämpfte ihr Körper gegen die neu gewonnenen Information und war erschöpfter als zuvor .

Währenddessen im Arbeitszimmer von Amis Vater :

Nachdem Ami alle im Raum angeschrien hatte und weg rannte, standen die anderen drei nur stumm im Raum und wussten nicht was sie tun sollten . Natürlich verstanden sie Ami und ihr Verhalten, Ihnen war auch klar das sie traurig und enttäuscht sein würde , jedoch wussten sie nicht , dass Sesshomaru und sie sich SO nahe standen. Taro graute es schon vor dem Moment, wenn Sesshomaru wieder käme , um dann seine „Liebste“ endlich an sich zu binden zu können , diese jedoch dann im Süden leben würde und Prinz Akios Eigentum war . Er weiß jetzt schon , dass sein Sohn außer sich sein wird .

Während sie Männer weiter in Gedanken waren, machte sich Sakura auf den Weg zu ihrer Tochter um diese zu trösten. Bei ihrem Gemach angekommen , merkte sie aber schnell, dass Ami mithilfe eines Zaubers ihre Räume vor anderen Person schützte und versperrte . Sakura wusste sie würde da jetzt nicht rein kommen, niemand würde es und Ami würde sie auch nicht hören . Daher machte sie sich zurück zum Arbeitszimmer ihres Mannes und drückte sich sofort an ihn und weinte , dabei sagte sie leise , jedoch für alle hörbar „ sie hat sich eingesperrt . Sie hat den Zauber benutzt . Wir können nur noch abwarten , bis sie von selbst raus kommt und mit uns redet“ . Die Männer hörten ihr gebannt zu , schwiegen aber dazu und so neigte sich der Tag langsam zum Ende zu und sie machten sich auf den Weg zum Speisesaal, wohl wissend das Ami nicht da sein wird .

Wieder bei Ami:

Es war tiefste Nacht , sie schätze es so gegen Mitternacht, als Ami erwachte und sich erst einmal aufsetzte und sich den schmerzenden Kopf hielt . Sie lies nochmal alles Revue passieren was sie erfahren hatte und fing wieder an zu weinen, weil sie daran denken musste, dass sie und Sesshomaru keine Zukunft haben würden und keine Zeit mehr zusammen verbringen können , denn dann wenn er wieder da ist , wäre sie schon die Frau von Akio.

Sie seufzte und stand dabei auf und ging erstmal in ihr Badezimmer um ein wohltuendes Bad zu nehmen . Dabei dachte sie an die intimen Momente mit Sesshomaru und war froh , dass man das nicht nachweisen konnte, sonst hätte der Süden sicherlich den Norden den Krieg erklärt und für das Leid des Landes wollte sie keine Schuld tragen müssen, trotzdem hat sie Angst , besonders auf ihre Nacht nach der Vermählung und die darauf folgenden Nächte . Sie ist sich jetzt schon sicher , das sie kein Vergnügen haben wird und Akio auch keine Rücksicht nehmen wird, sondern er wird sie immer wieder gegen ihren Willen nehmen. Langsam stieg sie aus der Wanne und zog sich etwas frisches zum schlafen an und schickte einem Diener in die Küche um ihr etwas zu Essen und zu trinken zu besorgen .

Als diese Sachen in ihrem Zimmer waren , schickte sie ihn wieder Weg, jedoch teilte sie ihm mit, dass sie erstmal in ihren Gemächern essen würde und gab ihn Zeiten wo ihr das Essen und Trinken gebracht werden sollte. Als er äußerte er hätte verstanden und als er endlich gegangen war, verschloss sie ihre Räume wieder vor den anderen und aß erst einmal etwas .

Als sie mit ihrem Essen fertig war , legte sie sich ins Bett und schlief nach kurzer Zeit ein und zu ihrem Glück war es ein ruhiger schlaf .